

# Prof. Dr. med. et. med. dent. *Erwin Reichenbach*

## Lebensdaten

geb. 01.08.1897 in Augsburg

gest. 21.01.1973 in Halle

Konfession: evangelisch-lutherisch

## Lebenslauf

### Studium

- 1911-1915 Studium der Medizin an den Universitäten Marburg, Breslau, Münster, Kiel und Leipzig

### Qualifikation

- 1921 Promotion zum Dr. med. dent. in Zahnmedizin an der Universität München  
Titel der Arbeit: Methoden zur Mobilisation von ankylotischen Kiefergelenken
- 1930 Habilitation für Zahnmedizin an der Universität München  
Titel der Arbeit: Die Umwandlung der Schmelzpulpa und der Schmelzepithelien während der Entwicklung des Zahnes
- 1930 Promotion zum Dr. med. an der Ludwig-Maximilians-Universität München  
Titel der Arbeit: Methoden zur Mobilisation von ankylotischen Kiefergelenken.

### Akademische Karriere

- 1930-1935 nichtplanmäßiger außerordentlicher Professor für Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität Universität München
- 1936 Vetreterungsprofessor für technische Zahnheilkunde und zahnärztliche Orthopädie an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1936-1947 oProf für Zahnheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1947-1962 Professor mit Lehrstuhl für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen (Auswahl)

- Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina seit 1950
- Vizepräsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina 1955-1973
- Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1961-1972
- Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR zu Berlin 1972-1973

## Weitere Mitgliedschaften (Auswahl)

- Mitglied der NSDAP seit 1933
- Mitglied der SA seit 1933
- Mitglied im FDGB seit 1947
- Mitglied im NS-Dozentenbund seit 1937

## Publikationen (Auswahl)

- Die Umwandlungen der Schmelzpulpa und der Schmelzepithelien während der Entwicklung des Zahnes, 3 Tle., München-Berlin 1926-1928.
- Kieferorthopädische Klinik und Therapie, Leipzig 1952.
- (Mithrsg.) Lehrbuch der klinischen Zahnheilkunde, 2 Bde., Leipzig 1941.

## Weitere Informationen

- 1916-1918 Teilnahme am Ersten Weltkrieg
- 1921 Volontärassistent, 1922-1929 Assistent, seit 1929 Oberarzt in der klinischen Abteilung des Zahnärztlichen Instituts der Universität München
- 1936 Direktor d. Abteilung f. vorklinische und klinische Prothetik z. zahnärztliche Orthopädie d. zahnärztlichen Instituts d. Universität Leipzig
- 1939-1945 Teilnahme am Zweiten Weltkrieg (Sanitätsdienst, Kieferchirurg in Lazaretten)
- 1945 Entlassung aus politischen Gründen, jedoch Weiterbeschäftigung als Hilfsarzt
- 1947 Leiter der Klinik und Poliklinik f. Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie Direktor der städtischen Jugendzahnklinik in Halle
- 1956-1958 Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg
- 1961/62 aus politischen Gründen aus dem Amt gedrängt, zugleich Berufsverbot
- 1967 Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Halle-Wittenberg
- Herausgeber d. Zeitschrift: Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- verheiratet mit Dr. med. dent. Swetanka Reichenbach geb. Tokoff (Tokawa)

## Referenzen und Quellen

- DBA II, Fiche 1053, 134
- DBA III, Fiche 735, 94-96
- UAL, PA 224.

## Links

- <http://www.catalogus-professorum-halensis.de/reichenbacherwin.html>
-

- <http://www.bbaw.de/unsere-akademie/akademiegeschichte/mitglieder-historisch/alphabetische-sortierung?altm>
- [http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin\\_Reichenbach](http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin_Reichenbach)

Empfohlene Zitierweise:

Art:Erwin Reichenbach

in: Professorenkatalog der Universität Leipzig / Catalogus Professorum Lipsiensium,  
Herausgegeben vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,  
Historisches Seminar der Universität Leipzig.

Link: [http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Reichenbach\\_514](http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Reichenbach_514)

Datum: 14.12.2018